



Universität
Basel

Fakultät für
Psychologie



Master of Advanced Studies in **Prozessbasierter Psychotherapie.**

ADVANCED STUDIES

Master of Advanced Studies in Prozessbasierter Psychotherapie.

Warum prozessbasierte Psychotherapie?

Der Weiterbildungsstudiengang **Master of Advanced Studies in Prozessbasierter Psychotherapie** basiert auf einem prozessbasierten Verständnis der Psychotherapie und damit auf den Erkenntnissen aus über 70 Jahren empirischer Psychotherapieforschung. Die prozessbasierte Psychotherapie geht der Frage nach, wie man Veränderungsprozesse kontextspezifisch und unter Einsatz von evidenz-basierten Interventionen initiieren und unterstützen kann um damit Klient*innen dabei zu helfen, psychische Probleme nachhaltig zu lösen, Symptome und Störungen zu verringern sowie die Lebensqualität und Funktionsfähigkeit zu verbessern. Dabei dienen das therapeutische Gespräch und die Therapiebeziehung als Grundlage, um Veränderungsprozesse evidenz-basiert und von Moment zu Moment zu fördern und zu begleiten.

Die prozessbasierte Psychotherapie ist die Weiterentwicklung von störungs- oder methodenspezifischen Ansätzen und fokussiert dabei auf die Wirkmechanismen klinisch-relevanter Veränderungen aus Forschung und Praxis. Die Aufmerksamkeit ist entsprechend auf die psychologischen Prozesse gerichtet, welche übergreifend die Flexibilität menschlichen Verhaltens fördern. Was hilft genau dieser Person in ihrem Lebenskontext um eine Veränderung zu erreichen und diese aufrechtzuerhalten? Im therapeutischen Prozess soll dies im Kontakt mit den Klient*innen emotional, kognitiv, reflektiv, motivational und behavioural erarbeitet, geklärt und umgesetzt werden, wobei auch die physiologischen, sozialen, kulturellen und gesellschaftlichen Bedingungen berücksichtigt werden. Die prozessbasierte Psychotherapie beinhaltet damit einen konzeptuellen Paradigmenwechsel hin zu den zentralen psychologischen Mechanismen und Verarbeitungsprozessen, die das Verhalten und Erleben von Klient*innen innerhalb wie auch ausserhalb der Psychotherapie beeinflussen.

Master of Advanced Studies in Prozessbasierter Psychotherapie

Der **Master of Advanced Studies in Prozessbasierter Psychotherapie** qualifiziert zur eigenverantwortlichen Berufsausübung und Absolvent*innen dieses Weiterbildungsstudiengangs werden als selbständig tätige Psychotherapeut*innen oder in Institutionen der stationären oder ambulanten psychiatrisch-psychotherapeutischen Versorgung tätig sein. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag in der psychotherapeutischen Grundversorgung. Der Weiterbildungsstudiengang **Master of Advanced Studies in Prozessbasierter Psychotherapie** wird in Trägerschaft der Fakultät für Psychologie der Universität Basel durchgeführt. Die Akkreditierung des Weiterbildungsstudiengangs durch das Bundesamt für Gesundheit BAG wurde im Sommer 2022 beantragt, die Akkreditierung wird bis Herbst 2023 erwartet.

Zielpublikum

Der Weiterbildungsstudiengang **Master of Advanced Studies in Prozessbasierter Psychotherapie** richtet sich an Psycholog*innen mit Masterabschluss in Psychologie oder an Ärzt*innen mit Staatsexamen/Masterabschluss in Humanmedizin, die einen eidgenössisch anerkannten Fachtitel in Psychotherapie anstreben.

Dauer, Programmstruktur und Curriculum

Der **Weiterbildungsstudiengang Master of Advanced Studies in Prozessbasierter Psychotherapie** entspricht den Vorgaben der Qualitätsstandards des Psychologieberufegesetzes. Er findet in einer Gruppe von maximal 20 Studiengangsteilnehmer*innen statt und dauert mindestens 4 Jahre. Das Curriculum umfasst 500 Stunden Wissen und Können, 150 Stunden Gruppen- und 50 Stunden Einzelsupervision, 50 Stunden Gruppen- und 50 Stunden Einzelselbsterfahrung. Zudem müssen während des Weiterbildungsstudiengangs 500 Stunden eigene therapeutische Tätigkeit geleistet und bis zum Abschluss eine 2-jährige klinische Praxis absolviert werden. 10 supervidierte behandelte Fälle müssen schriftlich dokumentiert werden. Der Weiterbildungsstudiengang besteht aus vier Modulen,

die jeweils für sich eine eigene Struktur aufweisen. Der Abschluss des Weiterbildungsstudiengangs erfordert eine schriftliche Prozessanalyse sowie eine mündliche Abschlussprüfung.

Modul I

Modul I Basis der Prozessbasierten Psychotherapie:

Das Modul I umfasst 9 Workshops à 1.5 bis 2 Tage und beinhaltet die Vermittlung des theoretischen und konzeptionellen Hintergrunds der prozessbasierten Psychotherapie sowie der wissenschaftlichen Grundlagen, welche für die therapeutische Haltung und Vorgehensweise zentral sind. Studiengangsteilnehmer*innen lernen wie sie für ihre Klient*innen eine effektive therapeutische Veränderung erreichen können, die sich in gewohnheitsmässige Muster einbauen lässt und zur Situation der Klient*innen passt.

Modul II

Modul II Störungsübergreifende prozessbasierte Verfahren:

In Modul II werden in 12 Workshops à 1.5 Tage störungs- und problemübergreifende Strategien zur Beeinflussung zentraler Prozesse menschlichen Erlebens und Verhaltens vermittelt und eingeübt. Dazu gehören klassische Elemente der kognitiven Verhaltenstherapie, wie Exposition und Verhaltensaktivierung, sowie die sogenannten Therapien der dritten Welle (Akzeptanz- und Commitment-Therapie, Mitgefühl-fokussierte Therapie, Dialektisch-Behaviorale Therapie). Es werden Gemeinsamkeiten, Unterschiede und mögliche Adaptierungen hinsichtlich der Anwendung auf verschiedene Störungsbilder verdeutlicht und diskutiert. Beim Vermitteln der Lerninhalte und dem Aufbau therapeutischer Kompetenzen wird im Besonderen auf Nachhaltigkeit, klinischen Bezug und das konkrete Erlernen von Fertigkeiten geachtet.

Modul III

Modul III Spezielle Zielgruppen und Kontexte:

Das Modul III umfasst 16 Workshops à 1.5 Tage und vertieft erarbeitetes Wissen und erlernte Fertigkeiten der Module I und II. Studiengangsteilnehmer*innen lernen spezifische Anwen-

dungskontexte über die Lebensspanne (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Alter) und in verschiedenen Settings (Einzel, Paar, Familie, Gruppe) sowie mit verschiedenen klinischen Populationen (Psychosen, Schmerz, Krisen Management) und andere Populationen (Migration, LGBTQIA*). Dabei werden auch somatische Einflussfaktoren (z. B. Suchtmittel, Essen, Bewegung) und die Bedeutung kritischer Lebensereignisse (z. B. Adaptationsprozesse nach schwerer Krankheit, Verlust, Trennung, Tod, unerfüllter Kinderwunsch, Arbeitsverlust u. a.) auf die psychische Gesundheit einbezogen.

Modul IV Crosstalk

Modul IV Crosstalk – Psychotherapie in Forschung und Praxis:

Die Crosstalk-Veranstaltungen bestehen aus 8 Workshops à 1 Tag, welche regelmässig und parallel zu den Modulen stattfinden. Hier werden Themen der Forschung und klinischen Praxis in der Form von Vorträgen und Gruppenarbeiten vermittelt. Die Crosstalks werden von der Abteilung Klinische Psychologie und Psychotherapie sowie der Abteilung Klinische Psychologie und Interventionswissenschaft semesterweise organisiert.

Beginn, Ort und Anmeldung

Der nächste **Weiterbildungsstudiengang Master of Advanced Studies in Prozessbasierter Psychotherapie** beginnt im September 2021. Die Workshops finden an der Fakultät für Psychologie sowie den Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel in der Schweiz statt.

Zur Anmeldung bitte folgende Unterlagen an den Studiengangleiter schicken (siehe Seite 7):

- Lebenslauf
- Darstellung der Motive für diesen Weiterbildungsstudiengang
- Kopie Masterabschluss Klinische Psychologie (bei anderen Psychologieabschlüssen zusätzlich Nachweis über psychopathologische Kenntnisse) oder Kopie Abschluss medizinisches Staatsexamen

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs behandelt. Das Aufnahmeassessment ist nur bei positivem Aufnahmeentscheid kostenpflichtig. Es wird durch die Studiengangleitung durchgeführt. Mit jedem*jeder Studiengangsteilnehmer*in wird die Motivation und Eignung zum Weiterbildungsstudiengang geklärt. Mit der Unterzeichnung des Weiterbildungsvertrages ist die Anmeldung verbindlich.

Kosten

Die Studiengebühr beträgt CHF 30 000. Die Kosten des Weiterbildungsstudiengangs liegen für die Studiengangsteilnehmer*innen insgesamt mit den individuellen Kosten voraussichtlich bei CHF 44 500 bis 48 500.

Die Studiengebühr wird in 8 Tranchen – 2 Tranchen pro Jahr – bezahlt. In schriftlich begründeten Fällen sind in Absprache mit der Studiengangleitung und mit der Zustimmung der zuständigen Administration andere Tranchen möglich. Der Abschluss einer Annullierungsversicherung wird empfohlen. Die Studiengangsteilnehmer*innenzahl beträgt 20.

Studiengebühr

| | |
|--|------------------|
| Theorie und Praxis: | 1950 CHF |
| Gruppensupervision: | 6000 CHF |
| Gruppenselbsterfahrung: | 1000 CHF |
| Falldokumentationen, Abschlussarbeit und -prüfung: | 3500 CHF |
| Total | 30000 CHF |

Individuelle Kosten

| | |
|------------------------|----------------------------|
| Aufnahmeprozedere: | 550 CHF |
| Einzelselfsterfahrung: | 7000 bis 9000 CHF |
| Einzel-supervision: | 7000 bis 9000 CHF |
| Total | 14500 bis 18500 CHF |

Gesamtkosten

44500 bis 48500 CHF

**Weiterführende
Informationen und
Anmeldung**

Studiengangsleitung:

Prof. Dr. Andrew Gloster, Klinische Psychologie und Interventionswissenschaft, Fakultät für Psychologie, Universität Basel
andrew.gloster@unibas.ch

Studiengangskommission:

Prof. Dr. Undine Lang, PD Dr. Judith Alder, Dr. Klaus Bader,
Prof. Dr. Rainer Greifeneder, Prof. Dr. Jens Gaab (Vorsitz)

Vorsitzender der Studiengangskommission:

Prof. Dr. Jens Gaab, Klinische Psychologie und Psychotherapie, Fakultät für Psychologie, Universität Basel
jens.gaab@unibas.ch

www.mas-pbt.unibas.ch

Master of Advanced Studies in Prozessbasierter Psychotherapie

| Theorie und Praxis | Modul I Basis der prozessbasierten Psychotherapie 9 Workshops à 1.5 bis 2 Tage | Modul II Störungsübergreifende prozessbasierte Verfahren 12 Workshops à 1.5 Tage | Modul III Spezielle Zielgruppen und Kontexte 16 Workshops à 1.5 Tage | Modul IV Crosstalk – Psychotherapie in Forschung und Praxis 8 Workshops à 1 Tag |
|---------------------------------|---|---|---|--|
| Supervision | Gruppensupervision 150 Stunden | | | |
| | Einzelsupervision 50 Stunden | | | |
| Selbsterfahrung | Gruppenselbsterfahrung 50 Stunden | | | |
| | Einzelselbsterfahrung 50 Stunden | | | |
| Falldokumentationen | 9 Falldokumentationen + 1 Masterarbeit | | | |
| Therapeutische Erfahrung | Eigene Therapeutische Tätigkeit mindestens 500 Stunden | | | |
| | 2 Jahre Klinische Praxis | | | |
| Abschluss | Abschlussprüfung | | | |



**Educating
Talents**
since 1460.

Universität Basel
Fakultät für Psychologie
Missionsstrasse 60/62
4055 Basel

www.mas-pbt.unibas.ch